

Medienmitteilung

Einsprachen zum grenzüberschreitenden Naturradweg durchs Wangental

Zwischen Osterfingen und Jestetten ist ein Naturradweg geplant, welcher eine Lücke im grenzüberschreitenden Radwegnetz schliesst. Der Radweg hat eine touristische Bedeutung und dient auch dem Schülerverkehr zwischen den deutschen Gemeinden Klettgau und Jestetten. Im Dezember 2017 erfolgte die öffentliche Auflage. Zum Auflageprojekt sind sechs Einsprachen von Naturverbänden, der Jagd und von Privatpersonen eingegangen. Bemängelt wird insbesondere die Erweiterung einer bestehenden Güterstrasse um rund 150 Meter entlang dem Bach Landgraben. Parallel zum Radwegprojekt läuft derzeit die Gewässer-raumausscheidung durch die Gemeinde Wilchingen. Das Einspracheverfahren zum Radwegprojekt wird deshalb sistiert, bis die Gewässerräume rechtskonform ausgeschieden sind.

Das Wangental verbindet die attraktive Veloregion Klettgau und Wutachtal mit der europäischen Rheinroute. Aufgrund der fehlenden Veloinfrastruktur kann heute nur die schmale und schnell befahrene Kantonsstrasse benutzt werden. Durch den Bau dieses grenzüberschreitenden Naturradwegs kann diese umfahren werden. Zusammen mit den bestehenden Radwegen in der Region entstehen neue Möglichkeiten von schönen Rundrouten. Die Verbindung ist im kantonalen Richtplan und im RadNETZ Baden-Württemberg enthalten. Ein vom Kantonsrat überwiesenes Postulat aus dem Jahr 2014 verlangt die grenzüberschreitende Umsetzung.

Der geplante Radweg durch das Wangental wird weitestgehend als «Naturradweg» ohne Belag über bestehende Güterstrassen geführt, die im Eigentum der Gemeinde Wilchingen sind. Von Osterfingen her wird der Weg als kombinierter Rad- und Gehweg entlang der Kantonsstrasse bis zum Osterfingerbad gebaut, von wo aus er als «Naturradweg» auf Güterstrassen durch den Talboden und weiter entlang dem südlich gelegenen Waldrand bis zur Landesgrenze führt. Im Osten des Tals wird der Radweg auf deutscher Seite abgenommen und westlich des Naturschutzgebiets Kapellenhalde-Wüstersee bis zur Landstrasse L163 bzw. bis Jestetten weitergeführt. Die Planung ist zwischen Tiefbau Schaffhausen und dem Regierungspräsidium Freiburg sowie den Gemeinden Wilchingen, Jestetten (D) und Dettighofen (D) abgestimmt. Der Bau soll erst erfolgen, wenn auf beiden Seiten Schweiz und Deutschland die Plangenehmigungen erlangt sind.

Im Dezember 2017 hat Tiefbau Schaffhausen als zuständige Dienststelle des Baudepartements das Ausführungsprojekt zum Radweg Wangental gemäss kantonalem Strassengesetz öffentlich aufgelegt. Zum Auflageprojekt sind sechs Einsprachen von Naturverbänden, der Jagd und von Privatpersonen eingegangen. Bemängelt wird unter anderem die Linienführung entlang dem Bach Landgraben über circa 600 Meter auf einem bestehenden Güterweg und die Erweiterung dieser Güterstrasse um rund 150 Meter. In diesem Bachabschnitt kommt die schweizweit seltene und geschützte Bachmuschel vor. Es wird befürchtet, dass die Bachmuschel durch den Bau und Betrieb des geplanten Radwegs gefährdet werden könnte.

Parallel zum Auflageverfahren des Radwegs hat die Gemeinde Wilchingen die Ausscheidung des Gewässerraums gemäss Gewässerschutzgesetz eingeleitet. Die öffentliche Auflage der Gewässerräume ist zeitnah geplant. Die beiden Verfahren erfolgen aufgrund der Abhängigkeiten bewusst parallel. Das Baudepartement hat deshalb im Einvernehmen mit dem Gemeinderat von Wilchingen entschieden, das Auflageverfahren zum Radwegprojekt einstweilen zu sistieren, bis die Gewässerräume in der Gemeinde Wilchingen rechtskräftig ausgeschieden sind. Gegebenenfalls muss die Linienführung aufgrund der rechtskräftigen Gewässerraumausscheidung nochmals angepasst werden. Die Realisierung des Radwegs dürfte frühestens ab 2019 möglich sein.

Schaffhausen, 21. Februar 2018

BAUDEPARTEMENT

Für Rückfragen

Martin Baggenstoss, Fachstelle Langsamverkehr / Projektleiter, Tiefbau Schaffhausen, Tel. 052 632 73 13